



## Juni 2016

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

die Sommerferien haben begonnen und für viele bedeutet das Vorfreude auf den wohlverdienten Urlaub. Einige Eltern und deren Kinder konnten sich bis vor kurzem so gar nicht freuen, weil die drei neugebildeten 5. Klassen am Christian-Weise-Gymnasium in Zittau voll waren und somit die Kinder nach Seifhennersdorf auf das Gymnasium gehen sollten. Zum Glück gab es kurz vor den Ferien noch eine positive Entscheidung. Es wird im neuen Schuljahr vier 5. Klassen am Zittauer Gymnasium geben und somit muss kein Schüler abgelehnt werden und auch die bisher angemeldeten Kinder können in weniger vollen Klassenräumen lernen. Was man mit fleißigem Lernen alles erreichen kann, zeigten die Kinder und Jugendlichen, die ich bei der diesjährigen Auszeichnung der Schülerwettbewerbe in Görlitz ehren durfte. Ebenso beeindruckten mich die Schüler der Kreismusikschule Dreiländereck. Sie verzauberten bei ihrem Schuljahresabschlusskonzert in Löbau das Publikum mit wunderbarer Musik und einer großen Vielzahl von unterschiedlichsten Musikinstrumenten.

Auch neben der Schule suchen sich viele Mädchen und Jungen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen. Beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Ostritz sowie bei den Kreis- Kinder- und Jugendspielen konnte ich mich davon überzeugen. Besonders die jungen Kameradinnen und Kameraden zeigten, wie wichtig das Miteinander ist. Soziale Kompetenzen, das ist es, woran es heutzutage immer mehr mangelt. Darum setze ich mich auch dafür ein, dass die Schulsozialpädagogen erhalten und fest etabliert werden.

Ebenso unterstütze ich die Vorhaben verschiedener Kirchen. So ist die Sanierung des Inneren der Niederoderwitzer Kirche geplant. Um dass sie wieder im alten Glanz erstrahlt, wird die Hilfe vieler benötigt. Was für wunderbare Schätze sich in den Kirchen verbergen, wurde mir beim Matinee mit den Epitaphien in der Zittauer Klosterkirche gezeigt.

Zur Erinnerung an die Geschichte dienten auch die Gedenkveranstaltungen zum Arbeiteraufstand vor 63 Jahren und das Jubiläum der Freimaurerloge Zittau.

Ebenso historisch geprägt ist der Eibauer Bier- und Traditionszug, an dem ich auch sehr gern wieder teilnahm, um auf den „Tag der Oberlausitz“ am 21. August aufmerksam zu machen.

Haben Sie eine angenehme Ferienzeit!

Mit herzlichen Grüßen,

*Stephan Meyer*

## Inhalt

Meyer unterwegs ...

1. Schuljahresabschlusskonzert der Kreismusikschule Dreiländereck (03. Juni)
2. Kreisjugendfeuerwehrtag in Ostritz (04. Juni)
3. Auszeichnung der Schülerwettbewerbe (04. Juni)
4. Jubiläum der Freimaurerloge Zittau (10. Juni)
5. Kreis- Kinder- und Jugendspiele (11. / 12. Juni)
6. Matinee in der Klosterkirche Zittau (12. Juni)
7. Niederoderwitzer Kirche braucht Hilfe (16. Juni)
8. Gedenken an den Arbeiteraufstand (17. Juni)
9. Zittauer Gymnasium bekommt vier 5. Klassen (21. Juni)
10. Kampf um Schulsozialpädagogen (22. Juni)
11. Ausstellungseröffnung „Tag der Architektur“ (25. Juni)
12. 24. Eibauer Bier- und Traditionszug (26. Juni)
12. Bürgersprechstunde





### 03. Juni

#### **Schuljahresabschlusskonzert der Kreismusikschule Dreiländereck**

Die Breitenausbildung der Kreismusikschule Dreiländereck bringt Spitzenleistungen hervor. Ein Ausschnitt von Teilnehmern unterschiedlichster Wettbewerbe war im Schuljahresabschlusskonzert in der Johanniskirche in Löbau zu erleben. Neben wunderbarer Musik, welche die Vielfalt der Musikinstrumente zeigte, fand auch die Ehrung der Preisträger statt.

Ich spiele leider kein Instrument, deshalb ist mir die frühe musikalische Förderung eine Herzensangelegenheit, weil sie ganze Persönlichkeit entwickelt.

Großer Dank gebührt den engagierten Lehrerinnen und Lehrer sowie den Eltern, die dies ermöglichen.



### 04. Juni

#### **Kreisjugendfeuerwehrtag in Ostritz**

50 Jugendfeuerwehren gibt es im Landkreis Görlitz. Am 4. Juni trafen sich über 400 Mädchen und Jungen der südlichen Jugendfeuerwehren in Ostritz zum Kreisjugendfeuerwehrtag.

Das ist schon ein beeindruckendes Bild, wenn so viele Kameradinnen und Kameraden in verschiedenen Wettbewerben, wie der Gruppenstafette und dem Dreikampf gegeneinander antreten. Dabei ging es nicht nur um Schnelligkeit, sondern auch um feuerwehrtechnisches Können. Neben dem Wettkampf stand das Miteinander der Jugendfeuerwehr im Vordergrund.



Foto: M. Kopke – KJF Görlitz

Es ist mir traditionell ein wichtiges Anliegen, mich für das ehrenamtliche Wirken zu bedanken. Wie wichtig die Arbeit der Rettungs- und Katastrophenhilfe ist, zeigen uns erneut die Hochwassereinsätze.

Danke an alle Jugendwarte um Uwe Hiltcher für die verlässliche Ausbildung unseres Feuerwehrnachwuchses.

Wir werden diese Arbeit von Seiten des Freistaates Sachsen weiterhin stark unterstützen.





**04. Juni**

**Auszeichnung der Schülerwettbewerbe  
im Landkreis Görlitz**

Die Auszeichnungsveranstaltung der 21. Schülerwettbewerbe im Landkreis Görlitz fand am 04. Juni in der Aula des BZG Christoph Lüders in Görlitz statt. Organisiert wurden die Wettbewerbe in den Kategorien Mathematik, Informatik, Schreiben, Fotografie/Film, Wirtschaft-Technik und Schülerzeitungen vom medienpädagogischen Zentrum (MPZ) Löbau.

Die fleißigen Schülerinnen und Schüler bekamen auf der großen Bühne ihre Auszeichnungen überreicht.

Eine wichtige Motivation und ein Zeichen dafür, dass sich Leistung lohnt.

Ein herzlicher Dank an die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern und Sponsoren, die den Kindern den Rücken stärken.



Foto: Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH

**10. Juni**

**Freimaurer-Loge in Zittau feiert  
Jubiläum**

Die Freimaurer feierten die Gründung der Zittauer Loge „Friedrich August zu den 3 Zirkeln“ vor 200 Jahren. Bei der Festveranstaltung im Hotel „Dreiländereck“ wurde der Gründung am 7. Juni 1816 in der Brunnenstraße gedacht sowie an die Wiedergründung am 8. Juni 2013 in der Kirche „Heilig Kreuz“ erinnert.

Anwesend waren dabei nicht nur lokale Vertreter. Der stellvertretende Großmeister der Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland, Karl Deckart, legte in seinem Grußwort das Wesen der Freimaurerei dar. Begrüßt wurde auch der Meister des Distriktes Sachsen, Bernd Krieger. Als Vertreter des Oberbürgermeisters überbrachte Baudezernent Ralph Höhne die Grüße der Stadt Zittau und würdigte die Grundsätze der Freimaurerei und deren Anwendung in der Gesellschaft. Rolf-Thomas Lehmann, Zittauer Logenvorsitzender, reflektierte in seiner Festrede sowohl die Geschichte der Zittauer Loge, als auch ihre Bedeutung für deren Mitglieder damals wie heute.

Anlässlich des Jubiläums übergaben die Freimaurer dem Kinder- und Familienhaus „Blauer Elefant“ eine Zuwendung in Höhe von 1000 Euro, was mich besonders freut.

Ich habe bei dieser Veranstaltung viel gelernt und kann mich mit den Werten Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Humanität und Toleranz sehr gut identifizieren.





**11. / 12. Juni**

**Kreis-Kinder- und Jugendspiele im  
Boxen und Schwimmen**

Als Präsidiumsmitglied des Oberlausitzer Kreissportbundes war es mir eine Ehre, bei den Kreis- Kinder-& Jugendspielen im Boxen und Schwimmen dabei zu sein. Bevor die Nachwuchsboxer in den Boxing gingen, fand erst einmal ein Athletiktest statt. Dass sich die Arbeit des Boxclubs Dreiländereck auszahlt, zeigte unlängst der Sieg von Tom Schröter-Schumann in der Deutschen Meisterschaft.

Im historischen Zittauer Stadtbad begeisterte mich, mit welcher Disziplin und Motivation die Kinder in das frische Nass sprangen. 83 Kinder nahmen an den Kinder- und Jugendspielen im Schwimmen teil.

Ich danke allen Organisatoren, Trainern, Eltern und Kampfrichtern, die den Sport für die Kinder möglich machen.

<http://www.boxclub-dreilaendereck.de>

<http://www.oberlausitzer-ksb.de>



**12. Juni**

**Matinee in der Klosterkirche Zittau**

Mit einer Matinee haben wir auf den neuen kulturellen Schatz aufmerksam gemacht, der in Zittau gehoben wird und im Rahmen der Lutherdekade 2017 in der dann restaurierten Klosterkirche als Dauerausstellung gezeigt wird.

Die Epitaphien sind Gedächtnisbilder von Verstorbenen, die sie für sich oder für ihre Familien anfertigen und in der Kirche aufhängen ließen. In Text und Bild werden die Schicksale beschrieben und gezeigt. Die gestifteten Gedächtnisbilder zeigen Menschen, Zittauer und ihr Leben in der Zeit der Reformation. Zum Teil ist auch Zittau vor der Zerstörung 1757 zu sehen.



Foto: Matthias Weber

Ein Schatz ist es deshalb, weil in den meisten Städten die Epitaphien im 19. Jahrhundert vernichtet worden. Nur in Zittau wurden rund 80 aufbewahrt. Sie sind in dieser Anzahl und dem Erhaltungszustand einzigartig und werden neben den Fastentüchern ein attraktives Alleinstellungsmerkmal für unsere Kulturregion sein.





Die Vielzahl der Gäste bei der Matinee hat gezeigt, wie sich die Menschen identifizieren. Das private Engagement gilt es auszubauen und dafür zu werben. Für die weitere öffentliche Unterstützung werden sich Michael Kretschmer auf Bundes - und ich auf Landesebene einsetzen.

**16. Juni**

### **Niederoderwitzer Kirche braucht Hilfe, um wieder zu strahlen**

Die Kirchengemeinde möchte gern das Innere der Niederoderwitzer Kirche sanieren und ihr somit helfen, die alte Schönheit zurück zu bekommen. Für die Sanierung wird viel Geld benötigt und das kann die Kirchengemeinde allein nicht tragen. Deshalb gab es ein Treffen mit Vertretern der Kirchengemeinde, der Bau-Planung-Risch Ingenieursgesellschaft, dem Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer und mir direkt vor Ort in der Kirche.

Das Zittauer Planungsbüro hat sich intensiv mit der Kirche beschäftigt und eine Sanierungssumme von etwa 525 000 Euro errechnet. Angedacht ist es, das Kirchenschiff neu auszumalen. Farblich erneuert werden auch die dekorativ bemalten Felder der Emporenbrüstungen sowie das farbig gefasste Schnitzwerk der Gestühlbrüstungen im Altarbereich. Auch die auf den Emporen vorhandene Beleuchtung wollen sich die Experten bei der Innensanierung vornehmen, weil diese schon lange nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Darüber hinaus sind diverse Putzarbeiten geplant. So gibt es in den Bereichen der Fenstersturze zahlreiche Risse, die verpresst werden müssen. Im Eingangsbereich des Westportals der Kirche sind ebenfalls Arbeiten

vorgesehen. Dort soll unter anderem die Fußbodenneigung so verändert werden, dass der Zugang behindertengerecht möglich wird und künftig kein Niederschlagswasser mehr in die Kirche eindringen kann. Der größte Posten der geplanten Sanierung ist aber wohl die Erneuerung der circa 50 Fenster der Kirche. Diese stammen aus verschiedenen Zeiten und sind zum Teil in einem sehr schlechten Zustand. Laut Bauplanung geschieht die gesamte Sanierung unter Beachtung des Denkmalschutzes.

Gemeinsam mit Michael Kretschmer unterstütze ich dieses Vorhaben. Wir haben für die Sanierung der Niederoderwitzer Kirche Anträge bei Denkmalschutzprojekten auf Bundes- und Landesebene gestellt. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat bereits eine Beteiligung des Bundes an diesem Vorhaben in Höhe von 210 000 Euro beschlossen. Das Geld dafür kommt aus dem Sonderprogramm Denkmalschutz.

Die Sanierung der Kirche braucht eine breite Unterstützung. Der Anfang durch den Bund ist gemacht.

Spendenkonto für die Sanierung der Niederoderwitzer Kirche:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oderwitz-Mittelherwigsdorf,  
IBAN: DE66850501003000204651,

BIC : WELADED1GRL

Verwendungszweck: Innenrenovierung Kirche





**17. Juni**

**Gedenken an den Arbeiteraufstand in der DDR am 17. Juni 1953 aufrecht erhalten**

Vor 63 Jahren gingen 1 Millionen Menschen auf die Straße, um gegen die Erhöhung der Arbeitsnorm durch das SED-Regime und für die Freiheit einzutreten. Der Arbeiteraufstand wurde blutig niedergeschlagen und führte erst 1989 zur Wiedervereinigung Deutschlands. Auch an den Roburwerken in Zittau formierte sich der Widerstand 1953 – 70.000 Säuberungen und über 15.000 Prozesse mit öffentlich verkündeten Erschießungen auf dem Gebiet der DDR waren die Folge.

In meiner Gedenkrede auf dem Zittauer Urnenhain stellte ich die Bedeutung der Vermittlung des Wissens über die Ereignisse dar. Ich danke der Vereinigung der Opfer des Stalinismus dafür, dass sie die Kraft aufbringen, diesen 17. Juni 1953 nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Wir dürfen die Geschichte nicht vergessen. Ich bin den Frauen und Männern des 17. Juni 1953 dankbar, dass wir heute in einer friedlichen Welt leben können und sie den Mut aufbrachten, sich dafür einzusetzen.

Ich nahm an dem Tag auch noch an den Gedenkfeiern in Niesky und Rothenburg teil. Dort wurde der Alfred-Wagenknecht-Platz eingeweiht. Unter mysteriösen Umständen kam Alfred Wagenknecht infolge der damaligen Ereignisse in der Haft ums Leben. Mit der Widmung des Platzes rückt die Erinnerung in das tägliche Leben. Das ist gut so und sehr wichtig!



**21. Juni**

**Zittauer Christian-Weise – Gymnasium bekommt vier 5. Klassen**

Es wurde an mich das Problem herangetragen, dass mindestens fünf Zittauer Kinder vom Gymnasium abgelehnt wurden, weil deren Kapazitäten voll ausgeschöpft waren. Ich habe in einem Telefonat gegenüber dem Leiter der Bildungsagentur Bautzen mein Unverständnis über das Verwaltungshandeln deutlich gemacht und über Lösungsmöglichkeiten gesprochen.

Da die betroffenen Kinder erst nach dem offiziellen Stichtag angemeldet wurden, konnte die Bildungsagentur nicht anders handeln, als mit den bis dahin gemeldeten 84 Schülern nur drei Klassen zu bilden. Es ist doch aber nicht vermittelbar, dass Zittauer Kinder nach Seiffenhensdorf an das Gymnasium wechseln oder ihren Bildungsweg an einer Oberschule fortführen, obwohl deren Wunsch und Leistung für eine gymnasiale Ausbildung sprechen. Der Erhalt einer vierten 5. Klasse war somit dringend erforderlich.

Die Bildungsagentur Bautzen hat es am 21. Juni bestätigt: Sie bildet nun doch vier fünfte Klassen im





Zittauer Gymnasium. Damit können die Mädchen, die derzeit in der 4. Klasse der Busch- und Lessing-Grundschule lernen, doch auf das Weise-Gymnasium gehen und müssen nicht ins Oberland-Gymnasium wechseln. Zudem lernen damit alle knapp 90 Fünftklässler des kommenden Schuljahrs in kleineren Klassen. Ich bin froh, dass sich mein Einsatz für die Kinder gelohnt hat und sie ohne weiten Schulweg lernen können.

## **22. Juni**

### **Kampf um Schulsozialpädagogen**

Weil das Berufsbildungszentrum (BBZ) Bautzen die Stellen der Schulsozialarbeit nicht mehr kosten-deckend finanzieren kann, mussten sie reagieren. Da die Förderungen schon in den Vorjahren zu gering waren, würde der Träger BBZ auf einer großen Summe sitzen bleiben.

Allein in Zittau sind vier Schulen von den Streichungen betroffen. Ich hoffe, dass man die derzeitigen Schulsozialarbeiter nicht verliert. Es handelt sich um eine dauerhafte Aufgabe, die auch einer dauerhaften Finanzierung bedarf und nicht über geförderte Projekte finanziert werden kann.

Der Freistaat Sachsen geht erste Schritte in diese Richtung. Im neuen Doppelhaushalt für 2017/2018 sind Gelder für Schulsozialarbeit eingeplant. Noch ist der Haushalt zwar nicht beschlossen, aber ich gehe davon aus, dass dieses Programm eine Mehrheit im Landtag findet wird.

Die Schulsozialarbeit ist eine wichtige Aufgabe, weil dadurch Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen unterstützt werden und somit ihren Schulabschluss bewältigen können. Für diese Aufgabe

braucht es Kontinuität, weil dafür Vertrauen zu den Schulsozialarbeitern aufgebaut werden muss. Daueraufgaben dürfen nicht projektbasiert finanziert werden. Deshalb setze ich mich für ein eigenes Landesprogramm Schulsozialarbeit ein.

## **25. Juni**

### **Ausstellungseröffnung „Tag der Architektur“ in Seiffhennersdorf**

Zur Eröffnung der Ausstellung anlässlich des Tages der Architektur in Seiffhennersdorf wurden die aktuellen und die Wunsch-Bauprojekte des Ortes aus Sicht von Kindern, Jugendlichen, Künstlern und beteiligten Planern vorgestellt. Die Initiative "Lebendiges Seiffhennersdorf" präsentierte dabei tolle Ideen, wie sich der Ort weiterentwickeln kann. Alle gesammelten Ideen werden dem Stadtrat überreicht.

Von Pianoforte über das Airbus-Tochterunternehmen Olutex, Spekon und dem KiEZ Querxenland bis hin zum Begegnungszentrum Windmühle hat der Ort viel Entdeckungswertes zu bieten.

## **26. Juni**

### **24. Eibauer Bier- und Traditionszug**

Tausende Besucher strömten wieder zum alljährlichen Eibauer Bier- und Traditionszug an die B 96 nach Eibau. Das Markenzeichen des Eibauer Festumzuges sind die über 100 Pferde, welche zwei-, vier- und z.T. sogar sechsspännig Festwagen ziehen oder auch beritten zum Einsatz kommen und historische Bilder aus der Geschichte der Oberlausitz und der Bierherstellung zeigen. Dieses Jahr wurde das 500. Jahr des Reinheitsgebotes gefeiert. Wie gut gebranntes Bier schmeckt, konnten die Zaungäste und Zuschauer probieren, denn von vielen Festwagen waren mit





**CDU** DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

**BÜRGERBRIEF** *Stephan Meyer*



einem Ausschank versehen. Darüber hinaus gab es noch Musik von den Blaskapellen und Spielmannszügen zu hören.

Als „Werbeträger“ für den „Tag der Oberlausitz“ am 21. August 2016 und in großer Heimatverbundenheit beteiligte ich mich gern in Tracht und zu Ross am traditionellen Umzug mit unserem Bundestagsabgeordneten Michael Kretschmer.



### **Nächste Bürgersprechstunde**

Monatlich führe ich eine Bürgersprechstunde durch. Zu ser können sich Bürgerinnen und Bürger anmelden, um mir ihre Anliegen näherzubringen und um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich habe neben all den Bürgersprechstunden und der Sprechstunde, im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger, auch zahlreiche Gespräche mit Entscheidungsträgern vor Ort, in Ministerien oder auch Themen, die ich direkt in die Arbeit der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag mitnehmen kann. Dies ist Herausforderung und Motivation zugleich. Ich kann sicherlich nicht alle Probleme lösen und dem ein oder anderen hilft es, wenn ich einfach ein offenes Ohr habe und zuhöre. Ich bin bemüht, das mir Mögliche für unsere Region und für die Menschen die hier leben zu bewegen. Daher möchte ich auch Sie gern auffordern und einladen, mit

mir ins Gespräch zu kommen. Nur durch den Dialog miteinander, können wir etwas gemeinsam bewegen.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am

**12. Juli, von 13:00 – 15:00 Uhr**

im CDU-Wahlkreisbüro im Dornspachhaus,

Bautzner Str. 2 in Zittau statt.

Bitte melden Sie sich bei meinem Büro unter 03583 790 140 oder [stephan.meyer@slt.sachsen.de](mailto:stephan.meyer@slt.sachsen.de) an.

